

Spaß mit Multikulti-Generationen-Mix

»Puzzle Picnic Family«: Neues Projekt von »Ein Herz für Bad Nauheim« – Landesstiftung gibt 5000 Euro

Bad Nauheim (ihm). »Wir wagen uns an etwas Neues«, kündigte Armin Häfner, Präsident der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim«, am Montag im Rathaus an. Es ging um die »Puzzle Picnic Family«, eine projektbezogene Familie auf Zeit, die jeder Bad Nauheimer gründen kann. Sie soll aus mehreren Nationalitäten und Gene-

rationen bestehen und sich bei einer Veranstaltung am 24. August in der Trinkkuranlage präsentieren. Für die Umsetzung schießt die Landesstiftung »Miteinander in Hessen« 5000 Euro zu, Staatsminister Axel Wintermeyer überbrachte das Geld. »Das Projekt hat uns überzeugt«, betonte er. Interessenten können sich ab sofort melden.

Die Idee der »Puzzle Picnic Family« ist bundesweit einmalig, entstand aufgrund der Überlegung aktiver Stiftungsmitglieder, wie man möglichst viele Bad Nauheimer mit dem Stiftungsgedanken bekannt machen kann. »Das sollte durch ein öffentliches Event mit breiter Beteiligung der Bevölkerung geschehen«, schilderte Projektleiter Klaus Ritt. Ein großes Frühstück wurde zunächst angedacht, schied aber aus, da sich dort vermutlich nur Bürger treffen dürften, die sich sowieso schon kennen. Als beim Brainstorming das Stichwort »Picknick« gefallen sei, nahm die Sache ihren Lauf. Nur ein Picknick zu organisieren, wäre allerdings zu langweilig gewesen, so Ritt. Tüpfelchen auf dem i war letztlich die Themenstellung zweier Wettbewerbe der Initiative Bürgerstiftungen. Die Stichworte »Begegnung der Generationen« und »Begegnung der Kulturen« inspirierten, die Idee der »Puzzle Picnic Family« war geboren.

Multikulturell, kreativ, anspruchsvoll und heiter sollte sie sein, möglichst verschiedene Menschen soll sie zusammenführen. Jeder Bad Nauheimer kann eine »Puzzle Picnic Family« gründen. Acht Mitglieder soll sie haben, idealerweise sollten es vier Generationen, acht Nationalitäten und je zur Hälfte männliche und weibliche Mitwirkende sein. Dieses Modell kann variieren. Es wäre auch denkbar, die Familie aus fünf verschiedenen Länderzugehörigkeiten zusammensetzen, unabhängig vom Pass, der deutsch sein kann. Auf jeden Fall müssen Deutsch, Türkisch, Russisch, Polnisch und Italienisch dabei sein, da diese Nationalitäten am stärksten in Bad Nauheim vertreten sind. Auch an das Schema vier Frauen und vier Männer muss man sich nicht unbedingt halten, fünf Männer und drei Frauen oder umgekehrt sind ebenfalls denkbar. Die Mitglieder sollen aus verschiedenen Generationen stammen – wie in einer richtigen Familie eben.



5000 Euro für die »Puzzle Picnic Family«: Armin Häfner, Bürgermeister Armin Häuser, Minister Axel Wintermeyer und Klaus Ritt (von links). (Foto: ihm)

Bei mehreren Treffen soll die Gruppe ein Picknick planen, mit Speisen, die aus verschiedenen Ländern kommen, sowie Ritualen und Aktivitäten, die dem Publikum geboten werden. Bei der Abschlussveranstaltung in der Trinkkuranlage versuchen die Familien, mit origineller Kleidung und witzigen Aktionen eine Prämierung zu erzielen. Die Preise werden nachhaltig sein, etwa eine gemeinsame Fahrt. Um mitzumachen, kann man sich an Ritt wenden und ein Anmeldeformular bestellen (klausritt@t-online.de, Telefon 0171/5121219, oder Homepage www.stiftung-bad-nauheim.de). Anschließend kann man Familienmitglieder akquirieren. Eine

andere Möglichkeit: sich auf der Homepage der Bürgerstiftung einer Gruppe anschließen. Die Stadt unterstützt das Projekt durch Rat und Tat. Schirmherr Bürgermeister Armin Häuser unterstrich: »Es ist eine wunderbare Gelegenheit, Menschen aus verschiedenen Generationen und Nationen zusammenzuführen.« Laut Minister Wintermeyer, Vorsitzender der Landesstiftung, eignet sich das Projekt bestens zur Nachahmung in anderen Kommunen. »Durch den Geldbetrag fühlen wir uns motiviert«, betonte Präsident Häfner. Vertreter der Stiftung waren am Dienstag in Berlin, wo sie von der Quandt-Stiftung ebenfalls einen Zuschuss erhielten.